

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1897—98.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	I ^a A	I ^a B	I ^b A	I ^b B	II ^a A	II ^a B	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2		2		2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	35
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	86
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	54
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	4	—	—	25
Englisch	2		2		2		—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2		2		2		—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3		3	3	3	3	3	4	2	2	32
Mathematik, Rechnen	4	4	4		4	4	4	3	3	4	4	4	42
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2		2		2	2	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2						2	2	2	2	—	—	10
Singen	2										2	—	4
Turnen	3						3			3			9
zusammen	40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	354

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer (Winterhalbjahr).

Lehrer	Ord.	I ^a A	I ^a B	I ^b A	I ^b B	II ^a A	II ^a B	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
1. Dr. Scheins, Director	—	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Horaz	2 Horaz									10
2. Kniffler, Professor	I ^b A			3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.		6 Griech.								20
3. Heydkamp, Professor	III ^a	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.				7 Latein 3 Franz.				20
4. Kniepen, Oberlehrer	II ^b							3 Deutsch 7 Latein	2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.					21
5. Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer	I ^b B	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			22
6. Christfreund, Oberlehrer	—		2 Englisch	2 Englisch		2 Englisch		3 Franz.		3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch.			20
7. Dr. Deussen, Oberlehrer	III ^b	3 Gesch.						6 Griech.		2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.				21
8. Hürten, Oberlehrer	I ^a B	2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik				4 Math. 2 Physik	3 Math.					23
9. Dr. Bermbach, Oberlehrer	—	4 Math.				4 Math.	4 Math.			3 Math.				23
			3 Stunden Turnen in Abteilung I.			2 Physik.	3 Stunden Turnen in Abteilung II.							
10. Grote, Oberlehrer	I ^a A	7 Latein	6 Griech.		5 Latein		6 Griech.							24
11. Dr. Elter, Oberlehrer	II ^a A		7 Latein			3 Deutsch 7 Latein				6 Griech.				23
12. Dr. Eschbach, Oberlehrer	IV		3 Gesch.	3 Deutsch 3 Geschichte		3 Gesch.					3 Deutsch 7 Latein			22
13. Dr. Wirtzfeld, Hilfslehrer	II ^a B	6 Griech.			6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein							22
14. Dr. Klee, Hilfslehrer	V								2 Physik	2 Natur- kunde	4 Math. 2 Natur- kunde	3 Deutsch 8 Latein 2 Naturk.	2 Natur- kunde	25
15. Hengesbach, Hilfslehrer	VI						3 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.				2 Erdk.	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
16. Wenner, Lehrer	—	2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer.							2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	4 Rech. 2 Schrei- ben 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schrei- ben	29
		2 Stunden Gesangsunterricht für den aus allen Klassen gemischten Chor.												
17. Rütten, Convictsrector	—											2 Relig.	3 Relig.	5
zusammen	—	40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	354

Bemerkung: Im Sommerhalbjahr wurden die Stunden des Oberlehrers *Dr. Elter* durch den Oberlehrer *Dr. Fischer*, die des Lehrers *Wenner* durch den Lehrer *Michel* und die des Rectors *Rütten* durch den Rector *Höller* erteilt; vergl. S. 10.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen

„Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlia, W. Hertz, 1891) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. Ia: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Goethes Götz von Berlichingen. — Goethes Iphigenie. — Shakespeares Coriolan. — Ib: Aus Lessings Laokoon. — Lessings Nathan. — Schillers Braut von Messina. — IIa: Aus dem Nibelungenliede und der Kudrun. — Aus Walther von der Vogelweide. — Schillers Wallenstein. — IIb: Schillers Jungfrau von Orleans. — Lessings Minna von Barnhelm. — Goethes Hermann und Dorothea. — IIIa: Schillers Wilhelm Tell.

Im Lateinischen. Ia: Cicero pro Milone. — Taciti Germania. — Aus Livius XXIII—XXVII. — Aus Horatii carm. I—IV, ferner satir. I 1, 6, 9, II 1, epist. I 4, 20, II 1, 2. — Ib: Taciti Agricola. — Taciti Annal. II. — Ciceronis epist. nach Luthmer. — Aus Livius XXIX, XXX. — Aus Horatii carm. I—IV (36 Oden). — IIa: Cicero pro lege Manilia. — Livius XXI, XXII. — Vergilii Aeneis III, aus IV—VI. — IIb: Cicero pro Archia, pro S. Roscio Amerino. — Aus Livius I, II. — Vergilii Aeneis II. — IIIa: Caesaris bell. gall. I 30—54, V, VI. — Ovidii Metam. I 89—162, VI 146—313, VIII 183—235,

611—724, XI 85—193. — IIIb: Caesaris bell. gall. I 1—30, II—IV. — IV: Aus Cornelius Nepos 12 Lebensbeschreibungen.

Im Griechischen. Ia: Platonis Crito. — Aus Thucydides VI, VII. — Homeri Ilias XII—XXII. — Sophoclis Oedipus rex. — Ib: Platonis apologia Socratis. — Demosth. or. in Phil. I, Olynth. I—III. — Homeri Ilias I—XII. — Sophoclis Antigone. — IIa: Aus Xenophontis Memorabilia. — Aus Herodotus VI, VII. — Homeri Odyssea XIII—XXI. — IIb: Aus Xenophontis Anabasis III—VII. — Aus Xenophontis Hellenica IV. — Homeri Odyssea I, V, VI, IX. — IIIa: Xenophontis Anabasis I, II.

Im Französischen. Ia: Mirabeau, Discours choisis. — Corneille, Cinna. — Ib: d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. — Molière, l'Avare. — IIa: Daudet, Lettres de mon moulin, — Racine, Athalie. — IIb: Erckmann-Chatrian, Waterloo. — IIIa: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813.

Im Englischen. Ia: Washington - Irving, Sketchbook, 1. Teil.

b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Ia: 1. Wie urteilt Lessing über die Geistererscheinung in Voltaires Semiramis? — 2. Um eines Hufeisens willen verdirbt oft ein Pferd. — 3. Die tragische und die persönliche Schuld des Götz von Berlichingen. — 4. Wie der Herr, so der Knecht; nachgewiesen an „Götz von Berlichingen“. (Kl.-Arb.) — 4a. Deutsche Zustände im 16. Jahrhundert; nach Goethes Götz. (Prüfungsarbeit zum Herbst.) — 5. Wie wird Goethes „Wanderer“ zur Natur zurückgeführt? — 6. In welchen Gegensätzen zeichnet Schiller das Leben und das Ideal? — 7. Die Rede ist dem Schwerte gleich. (Kl.-Arb.) — 8. Welchen sittlichen Einfluss übt Iphigenie auf ihre Umgebung aus? (Prüfungsarbeit zu Ostern.)

Ib A: 1. Die Versöhnung der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina. — 2. Welche Anschauung äussert der Chor, wenn er sagt „Das Gesetz ist der Freund des Schwachen; alles will es nur eben machen, möchte gern die Welt verflachen,“ und wie ist diese zu beurteilen? — 3. Wodurch wird in der Braut von Messina der Eintritt der Katastrophe verzögert? (Kl.-Arb.) — 4. Wie tritt uns die Persönlichkeit Ciceros in seinen Briefen entgegen? — 5. Mit welchen Einschränkungen ist dem Dichter nach Lessings Laokoon die Beschreibung gestattet? — 6. Welche Behandlung finden die Leiden des Laokoon beim bildenden Künstler und Dichter, und wie lässt sich deren Verfahren begründen?

(Kl.-Arb.) — 7. Welche Gründe lassen sich für die Wahrheit des Satzes „Das Erhalten ist schwieriger als das Erwerben“ und dessen Gegensatz anführen? (Mit Benutzung von *Demosth. Olynth.* I 23 und II 26.) — 8. Der Derwisch in seinem Verhältnis zu Nathan, Saladin und Sittah. (Kl.-Arb.)

Ib B: 1. Die Vorgeschichte in Schillers Braut von Messina. — 2. Wer besitzt, der lerne verlieren; Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. — 3. Inwiefern führen die Personen in Schillers Braut von Messina durch eigene Schuld den Untergang des Fürstenhauses herbei? (Kl.-Arb.) — 4. Die Beziehungen zwischen Papsttum und fränkischem Königtum von Chlodwig bis auf Karl den Grossen. — 5. Warum braucht nach Lessing der Dichter den Ausdruck körperlichen Schmerzes nicht zu mässigen? — 6. Deutschlands Lob in Klopstocks Oden. (Kl.-Arb.) — 7. Mit welchem Rechte nennt Thucydides den Krieg einen *βίαιος διδάσκαλος*? — 8. Was trennt in Lessings Drama „Nathan der Weise“ den Tempelherrn von Nathan, und was macht ihn zu dessen Freund? (Kl.-Arb.)

Ila A: 1. Das Christliche im Nibelungenliede. — 2. Der Hof des Königs Etzel. — 3. Herwig und Hartmut. (Kl.-Arb.) — 4. Die Belagerung von Sagunt. — 5. Was erfahren wir aus dem „Lager“ und dem ersten Aufzuge der „Piccolomini“ über Wallenstein? (Kl.-Arb.) — 6. Welche Anklagen erliebt Questenberg gegen Wallenstein, und wie sucht sich dieser zu rechtfertigen? — 7. Unter welchen Verhältnissen übernahm Pompejus

den Oberbefehl im Seeräuberkrige? — 8. Wallensteins Schuld und Sühne. (Kl.-Arb.)

Ila B: 1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — 2. Vergleichung der Hauptgestalten des Nibelungenliedes. — 3. Wodurch erscheint Kudrun gross? (Kl.-Arb.) — 4. Sagunts Belagerung und Fall als Beweis der Feldherrentüchtigkeit Hannibals. — 5. Aus welchen Vorgängen erwächst die dramatische Handlung in Schillers Wallenstein? (Kl.-Arb.) — 6. *Quicquid erit, superanda omnis fortuna ferendo est.* (Chrie.) — 7. Warum beeinträchtigt Wallensteins Unentschlossenheit nicht seine Grösse? — 8. Welchen Einfluss hatte das Rittertum auf die deutsche Litteratur des Mittelalters? (Kl.-Arb.)

Ipb: 1. Das Kaiserschloss am Kap Misenum. — 2. Wie beweist Cicero, dass Archias römischer Bürger ist? — 3. Die Jungfrau von Orleans als Friedensstifterin. (Kl.-Arb.) — 4. Aehnlichkeiten in den Balladen „Die Kraniche des Ibykus“ und „Der Gang nach dem Eisenhammer“. — 5. Welche äusseren Gründe sprechen für die Unschuld des jungen Roscius? — 6. Der Einfluss des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“ auf die Entwicklung der Handlung. — 7. Die Besitzung des Wirtes zum goldenen Löwen. (Kl.-Arb.) — 8. Wie kam es, dass die Trojaner sich von Sinon täuschen liessen? — 9. Wie wirken die Götter im fünften Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? — 10. Worin zeigt sich der Edelmut Tellheims? (Prüfungsarbeit.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst. 1. Wie viele Jahre hindurch kann jemand eine Rente von 1250 \mathcal{M} geniessen, wenn er bar 11903, 3 \mathcal{M} , zahlt und der Zinsfuss $3\frac{3}{4}\%$ beträgt? — 2. Durch einen Punkt P innerhalb eines gegebenen Kreises eine Sehne so zu ziehen, dass die Differenz der Quadrate über den beiden Abschnitten einem gegebenen Quadrate gleich wird. — 3. Die fehlenden Stücke eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben sind: $b-c=27$ cm, $\beta-\gamma=20^\circ 14' 29''$, $u-v=16,2$ cm; u und v sind die Projectionen von b und c auf a . — 4. Die Grundfläche einer geraden Pyramide

sei ein gleichschenkliges Dreieck mit dem Schenkel a ; durch die Grundlinie des Dreiecks sei eine Ebene gelegt, die die Pyramide in zwei Teile zerlegt, die sich zu einander verhalten wie 2:3. Es soll der Neigungswinkel dieser Ebene berechnet werden, wenn eine Seitenkante der Pyramide b und ihre Höhe h ist. $a=15$ cm, $b=20$ cm, $h=18$ cm.

Ostern. 1. Zwei Geraden sind durch ihre Gleichungen gegeben: 1) $5x - 4y = 7$. — 2) $7x + 2y = 25$. Eine dritte Gerade schneidet die Y -Achse in der Entfernung +

6; in welchem Punkte trifft sie die X-Achse, wenn sie mit den beiden ersten Geraden sich in *einem* Punkte schneidet? — 2. Eine Anleihe von 10 Millionen \mathcal{M} wächst zunächst durch ihre Zinseszinsen an, und zwar 8 Jahre lang bei 5%, darauf 6 Jahre lang bei 4%. Welche Summe muss vom letzten Zeitpunkt ab zur Zinszahlung und Tilgung jährlich bestimmt werden, wenn diese von nun ab in 20 Jahren bei einem Zinsfuß von $3\frac{1}{2}\%$

durchgeführt sein soll? — 3. Von einem Dreieck kennt man den Radius r des Umkreises, den Flächeninhalt F und den Winkel α ; die fehlenden Stücke sind zu berechnen, wenn $r = 297,76$ cm, $F = 107266$ qcm, $\alpha = 47^\circ 12' 28''$. — 4. In eine Kugel ist ein gerader Kegel so eingezeichnet, dass der Kegelmantel gleich ist der Kugelschale, auf der er ruht. Wie gross ist der Abstand der Kegelgrundfläche vom Mittelpunkte der Kugel?

d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 66 wurden auf der Oberstufe im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, auf

der Mittelstufe ausserdem auch im Deutschen je 3 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Korrektur übernahmen die Fachlehrer.

e. Wahlfreier Unterricht.

1. Im Hebräischen nahmen aus Ia, Ib, IIa im Sommer $19 + 26 + 33 = 78$, im Winter $17 + 20 + 24 = 61$ Schüler teil.

2. Im Englischen nahmen im Sommer

$14 + 9 + 35 = 58$, im Winter $14 + 6 + 11 = 31$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 2, im Winter 18 Schüler.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 288, im Winter 292 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	S. 49,	W. 59	S. 0,	W. 0
aus anderen Gründen	S. 2,	W. 2	S. 0,	W. 0
zusammen	S. 51,	W. 61	S. 0,	W. 0
also von der Gesamtzahl	S. 18%,	W. 21%	S. 0%,	W. 0%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 61, zur grössten 89 Schüler. — Wöchentlich 9 Stunden waren für den Turnunterricht angesetzt; ihn erteilten Oberlehrer *Dr. Bernbach* in Abt. I und II, Lehrer *Michel* bzw. *Wenner* in Abt. III. — Bei der Anstalt befinden sich zur unbe-

schränkten Verfügung eine Turnhalle, ein Turnplatz und eine lange, schmale Wiese im Stadtgraben. — Den Turnspielen, an denen alle Turnschüler teilnahmen, wurden im Sommer wöchentlich 3 Stunden gewidmet. — Zum Eislauf ist den Schülern Gelegenheit geboten, nicht zum Schwimmen.

g. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Hebräisch.	Klasse.
Diözesankatechismus	VI—II ^b	Vosen, Anleitung	IIa—Ia
Biblische Geschichte für die katho- lische Volksschule	VI—IIIa	Geschichte.	
Dreher, Lehrbuch der kath. Relig.	IIb—Ia	Stein, Lehrbuch, 1. Teil	IV
Deutsch.		Pütz, Deutsche Geschichte	III ^b —II ^b
Linnig, Lesebuch, 1. Teil	VI—IV	„ Preussische Geschichte	IIIa, II ^b , Ia
„ „ 2. „	III ^b —II ^b	Stein, Handbuch, 3 Teile	IIa—Ia
Büschmann, Lesebuch	IIa—Ia	Erdkunde.	
Lateinisch.		Daniel, Leitfaden	VI—Ia
Fisch, Grammatik	VI—Ia	Richter, die deutschen Kolonien	IIIa
Fisch, Übungsbuch, 4 Hefte	VI—II ^b	Debes, Schulatlas	VI, V
Griechisch.		Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—Ia
Koch, Schulgrammatik	I ¹⁾	Rechnen, Mathematik.	
Kaegi, kurzgefasste Schulgrammatik	III ^b —IIa ²⁾	Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil	VI—IV, IIIa
Wesener, Elementarbuch, 2 Teile	III	Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	IV—II ^b
Seyffert-Bamberg, Übungsbuch	II	„ „ 2. „	IIa—Ia
Französisch.		Heis, Aufgabensammlung	III ^b —Ia
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, III ^b	Schlömilch, Logarithmentafeln	II ^b —Ia
„ „ Übungsb. Ausg. B.	IIIa, II ^b	Reidt, Einl. in die Trigonometrie	I ^b
„ „ Sprachlehre	IIIa, IIa ³⁾	Naturkunde, Physik.	
Ploetz, Schulgrammatik	IIa, Ia ⁴⁾	Wossidlo, Botanik	VI—III ^b
Englisch.		Wossidlo, Zoologie	VI—IIIa
Gesenius, Elementarbuch	IIa—Ia	Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil	IIIa
		„ „ „ B, 2. „	IIa—Ia
		Gesang.	
		Sering, 2- u. 3stimmiges Chorbuch	VI, V
		Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—Ia

¹⁾ Von Ostern 1898 ab: nur Ia. — ²⁾ Von Ostern 1898 ab: III^b—I^b. — ³⁾ Von Ostern 1898 ab: IIIa—I^b. — ⁴⁾ Von Ostern 1898 ab: nur Ia.

II. Verfügung der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 4. März 1897. In das Abgangszeugnis derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten ist.

Berlin, 15. März 1897. Im Turnunterricht sollen die sog. volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und Werfen, mehr gepflegt werden; auch der schulgerechte Lauf sowie der Lauf und Sprung über Hindernisse ist auf den Turnplätzen eifrig zu üben. Ueberhaupt aber sollen die grandlegenden, zum Schulturnen gehörenden Übungen nicht etwa unter dem einseitigen Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen vernachlässigt werden.

Koblenz, 28. Aug. 1897. Wenn ein Schüler, welcher beim Schulschlusse nicht in eine höhere Klasse versetzt wurde, die Schule verlässt und eine Zeitlang Privatunterricht nimmt, so darf er zur Prüfung für die betreffende höhere Klasse erst nach einem vollen Semester zugelassen werden. Hiernach darf auch die Aufnahmeprüfung eines im Ostertermin nicht versetzten Schülers nicht schon vor den Herbstferien, sondern erst beim Beginne des Winterhalbjahres stattfinden. Als Regel wird hierbei ein Wechsel der Anstalt vorausgesetzt; die früher besuchte Anstalt darf einen solchen Schüler nur mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wieder aufnehmen.

Koblenz, 19. Januar 1898. Nachdem unzweifelhaft erwiesen ist, dass die jetzt übliche

Drabhftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzweckmässig und sogar bedenklich ist, soll den Schülern aufgegeben werden, Bücher und Hefte mit Drahtheftung nicht mehr zu kaufen, und den Verlegern neu eingeführter Schulbücher ausdrücklich zur Bedingung gemacht werden, dass für den Schulgebrauch keine drahtgehefteten Exemplare geliefert werden.

III. Chronik der Anstalt.

7. April: Prüfung für die Unterklassen; von 30 Schülern bestanden 28. — 26. April: Prüfung für alle Klassen: von 30 Schülern bestanden 23. — 10. April: Als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten wurde der Anstalt von dem zweiten nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers und Königs hergestellten allegorischen Bilde des Professors *Knackfuss* ein Exemplar in Eichenrahmen überwiesen; dasselbefand seinen Platz im Lehrerzimmer. — 8. Mai: Lehrer und Schüler beteiligten sich (9—10 Uhr) an dem Begräbnis der Frau Oberlehrer *Hürten*. — 30. Mai: 13 Schüler feierten in der Gymnasialkirche das Fest der ersten h. Kommunion. — 2. Juni, 25. Juni, 1. Juli, 5. Aug.: Wegen grosser Hitze musste der Nachmittagsunterricht ausfallen. — 4. Juni nachmittags bis 10. Juni morgens Pfingstferien. — Am 6. Juni verstarb hier an den Folgen eines Blutsturzes, der ihn am 23. Mai auf der Strasse befallen hatte, der Oberprimaner *Franz Coenen*, ein sehr braver und lerneifriger Schüler; die in den Ferien anwesenden Mitschüler beteiligten sich zwei Tage später sämtlich an der Ueberführung der Leiche vom Hospital zum Bahnhofs. — 11. Juni und 11. November: bauliche Revision der Anstaltsgebäude im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums. — 15. Juni, 18. October: Gedenktage des hochseligen Kaisers Friedrich. — 29. Juni: Auf Grund einer Schenkung Sr. Majestät des Kaisers im Gesamtbetrage von 40000 Mk. wurden der hiesigen Anstalt drei Exemplare des Prachtwerkes „Unser Heldenkaiser“ von Oncken zur Verteilung an besonders tüchtige Schüler überwiesen; Empfänger waren die Oberprimaner

Berlin, 20. Januar 1898. Eisenbahn-Rückfahrkarten sind gültig: a) 12 Tage vor und 12 Tage nach Ostern, zusammen 25 Tage; b) 3 Tage vor und 8 Tage nach Pfingsten, zusammen 12 Tage; c) 7 Tage vor und 14 Tage nach Weihnachten, zusammen 22 Tage.

Boschbach, Bremer, Dünchem. — 14. August bis 23. September: Herbstferien. — Zum 1. October wurde der hochbetagte Schuliener *Weber* auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt; durch Allerhöchsten Erlass vom 26. Juli wurde ihm für seine langjährigen treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen, welches ihm der Director, der es bei der vorgesetzten Dienstbehörde beantragt hatte, am 29. September in einer Konferenz des Lehrerkollegiums überreichte. Die erledigte Schulienerstelle wurde dem Militäranwärter *Hecker* aus Siegburg übertragen. — 23. Dezember bis 4. Januar: Weihnachtsferien. — 5. Januar: Das der hiesigen Anstalt auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers überwiesene Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wurde, nachdem der Director an die drei Oberklassen eine kurze Ansprache gehalten hatte, unter die 29 besten Schüler dieser Klassen verlost; das Los fiel auf den Oberprimaner *Boschbach*. — 27. Januar: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Morgens wurde in der Gymnasialkirche ein Hochamt mit Te Deum abgehalten. Nachmittags zogen Lehrer und Schüler mit klingendem Spiel zur Schlossruine, wo unter Mitwirkung des Gesangchors und des Gymnasial-Musikvereins das Festspiel „Aus der Schule in den Krieg“ von Schantz und Kipper aufgeführt wurde. Oberlehrer *Dr. Eschbach* hielt die Festrede über die Hohenzollern-dramen *Wildenbruchs*. — 9. und 22. März: Gedenktage des hochseligen Kaisers Wilhelm. — Für die Neupflasterung des Hofes, kleinere bauliche Veränderungen und neue Mobilien wurden im Schuljahre 14291 *M.* verausgabt.

Veränderungen im Lehrercollegium.

Ostern 1897: Oberlehrer *Schulteis* wurde von hier an das Gymnasium zu Bonn, Hilfslehrer *Dr. Eschbach* vom Realgymnasium zu Duisburg als Oberlehrer hierher versetzt. — Infolge der vermehrten Teilung der Oberklassen wurden die Hilfslehrer *Dr. Klee*, vorher an der Oberrealschule zu Köln, und *Hengesbach*, vorher Leiter der höheren Schule zu Bergheim, hierher überwiesen. — Für den wegen Krankheit beurlaubten Lehrer *Mohr* trat der Lehrer *Michel* aus Münstermaifeld ein.

Herbst 1897: Oberlehrer *Dr. Fischer* wurde von hier an das Progymnasium zu Linz, Oberlehrer *Dr. Elter* von Linz hierher versetzt. — Für den wegen Krankheit weiter beurlaubten Lehrer *Mohr* bzw. für den zur militärischen Dienstleistung einberufenen Lehrer *Michel* trat der Lehrer *Wenner* aus Trier ein. — An Stelle des nach Rheinbach versetzten

Convictsrectors *Höller* übernahm sein Nachfolger *Rütten* nebenamtlichen Religionsunterricht bei der Anstalt.

Ostern 1898: Oberlehrer *Dr. Eschbach* wird an das Gymnasium zu Bonn, Hilfslehrer *Dr. Wirtzfeld* als Oberlehrer an das Gymnasium zu Kempen, Hilfslehrer *Hengesbach* als Oberlehrer an das Progymnasium zu Malmedy versetzt. — Oberlehrer *Manns* vom Progymnasium zu Malmedy wird hierher versetzt. — Die bei der hiesigen Anstalt neu errichtete Oberlehrerstelle erhält *Dr. Jardon*, bisher Hilfslehrer am Gymnasium zu Düren. — Ferner erhält die Anstalt einen bisher noch nicht ernannten Hilfslehrer. — Wegen seiner angegriffenen Gesundheit hat Lehrer *Mohr* sich genötigt gesehen, seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen; die Vertretung der Stelle behält der Lehrer *Wenner*.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	I ^a	I ^b A u. B	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1897	25	46	31	42	27	29	21	23	20	264
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	19	8	3	13	2	4	4	4	2	59
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	33	27	21	24	23	15	16	16	—	175
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	6	22	9	8	7	5	5	17	79
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	A u. B 39	38	A u. B 44	41	32	24	23	24	19	284
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	5	5	4	2	—	1	—	1	1	19
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	1	2	3	3	2	—	1	12
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	34	33	42	42	36	27	25	23	19	281
9. Zugang bis zum 1. Februar 1898	2	2	2	3	—	—	1	—	1	11
10. Abgang bis zum 1. Februar 1898	1	1	2	—	2	—	—	1	—	7
11. Bestand am 1. Februar 1898	35	34	42	45	34	27	26	22	20	285
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	20, ₁₀	19, ₆₃	18, ₆₀	17, ₇₈	16, ₈₆	15, ₂₂	14, ₁₀	12, ₂₁	11, ₈₈	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	—	282	—	2	38	241	5
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	—	278	—	3	38	241	2
3. Am 1. Februar 1898	—	282	—	3	38	245	2

C. Abiturienten.

Zum Herbst meldeten sich 6 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde am 30. Juni bis 6. Juli, die mündliche unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters* am 27. Juli abgehalten: 4 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

— Zu Ostern meldeten sich 3 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde am 31. Jan. bis 5. Febr., die mündliche unter dem Vorsitz des genannten Königlichen Regierungs-commissars am 5. März abgehalten: *alle* Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort.	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymm.	Prima	
1. <i>Bayer</i> Karl	1876 Sept. 14, Aachen	kath.	Kaufmann, Aachen	2	2	Jura
2. <i>Hiltermann</i> Bernhard	1879 Jan. 7, Amsterdam	kath.	† Kaufmann, Osnabrück	1	1	Medizin
3. <i>Neu</i> Wilhelm	1876 Juni 21, Dombach	kath.	Maschinenführer, Sand	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
4. <i>Schwartz</i> Gustav	1876 Febr. 15, Aachen	kath.	† Fabrikant, Aachen	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
5. <i>Bierganns</i> Franz	1878 Jan. 11, B.-Gladbach	kath.	Fabrikmeister, B.-Gladbach	4	2	Theologie
6. <i>Bliersbach</i> Georg	1876 Oct. 22, Brück	kath.	Ackerer, Brück	7	2	Theologie
7. <i>Boschbach</i> Peter	1878 Mai 28, B.-Gladbach	kath.	Schneidermeister, B.-Gladbach	4	2	Theologie
8. <i>Bremer</i> Ferdinand	1877 Febr. 6, Altenrath	kath.	Landwirt, Altenrath	3	2	Theologie
9. <i>Brück</i> Hermann	1878 Jan. 27, D'horn	kath.	Seminarlehrer, Münstereifel	10	2	Elektrotechnik
10. <i>Christfreund</i> Hugo	1879 Sept. 25, Düsseldorf	kath.	Oberlehrer, Münstereifel	2 $\frac{1}{2}$	2	Maschinenbau- fach

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
11. <i>Curio</i> Karl	1877 Nov. 11, M.-Gladbach	kath.	Rentner, Wien	2½	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft
12. <i>Dünchem</i> Aloysius . . .	1878 Nov. 12, Bonn	kath.	Kaufmann, Bonn	3	2	Theologie
13. <i>Flick</i> Hubert	1876 März 29, Zons	kath.	Kaufmann, Zons	3	2	Verwaltungsfach
14. <i>Goeres</i> Heinrich	1877 Jan. 15, Aachen	kath.	Rentner, Aachen	2¼	2	Medizin
15. <i>Heer</i> Wilhelm	1877 Febr. 28, Schönstein	kath.	Renteibote, Schönstein	3	2	Theologie
16. <i>Käppers</i> Heinrich	1876 Juni 16, Waldfeucht	kath.	Kaufmann, Waldfeucht	6	3	Neuere Philologie
17. <i>Levy</i> Hermann	1876 Juni 6, Münstereifel	isr.	Kaufmann, Münstereifel	9½	3	Medizin
18. <i>Löhr</i> August	1878 Jan. 21, Cornelimünster	kath.	Seminarlehrer a. D., Münstereifel	2½	2	Theologie
19. <i>Löhr</i> Joseph	1878 Jan. 21, Cornelimünster	kath.	Seminarlehrer a. D., Münstereifel	2½	2	Theologie
20. <i>Ludwig</i> Karl	1876 Oct. 9, Schönstein	kath.	Lademeister, Schönstein	3	2	Theologie
21. <i>Meiss</i> Joseph	1878 Dez. 21, Krefeld	kath.	Kaufmann, Krefeld	3	2	Theologie
22. <i>Mergelsberg</i> Franz . . .	1878 Aug. 20, Heinsberg	kath.	† Schlossermeister, Heinsberg	3½	2	Medizin
23. <i>Müllenmeister</i> Ernst . .	1878 Dez. 12, Antweiler	kath.	Lehrer, Lipp	2	2	Philologie
24. <i>Müller</i> Reiner	1879 Mai 20, Tetz	kath.	Gutsbesitzer, Tetz	3	2	Medizin
25. <i>Oster</i> Arthur	1880 Jan. 23, Elberfeld	kath.	† Notar, Köln	3	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft
26. <i>Pesch</i> Hieronymus	1877 Sept. 30, Weilerswist	kath.	Ackerer, Weilerswist	3	2	Neuere Sprachen
27. <i>Pünder</i> Clemens	1879 Sept. 10, Viermühle	kath.	Müller, Viermühle	4	2	Theologie
28. <i>Rolshoven</i> Heinrich . . .	1877 Juni 22, Pescherhof	kath.	Gutsbesitzer, Pescherhof	4	2	Theologie
29. <i>Schaefer</i> Franz	1877 Jan. 5, Montjoie	kath.	Färber, Montjoie	3	2	Theologie

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
30. <i>Schlösser</i> Albert	1879 Juli 17, Krefeld	kath.	† Konsulats- sekretär, Krefeld	3	2	Theologie
31. <i>Schnitzler</i> Wilhelm	1878 Febr. 16, Götzenkirchen	kath.	Wirt, Götzenkirchen	3	2	Verwaltungsfach
32. <i>Sereche</i> Joseph	1877 Febr. 27, Sourbrodt	kath.	Lehrer, Géromont	2	2	Theologie
33. <i>Steinkamp</i> Wilhelm	1875 Oct. 1, Altenessen	kath.	† Schreinermeister, Altenessen	6	3	Theologie
34. <i>Vecqueray</i> Joseph	1878 Dez. 14, Mariadorf	kath.	Arzt, Mariadorf	4	2	Medizin
35. <i>Wildt</i> Willi.	1878 Juni 11, Aldenhoven	kath.	Apotheker, Eupen	3	2	Nahrungsmittel- chemie
36. <i>Windelschmidt</i> Adol.	1876 Juli 9, Eilendorf	kath.	Kaufmann, Eilendorf	2 $\frac{1}{4}$	2	Medizin
37. <i>Zender</i> Johann	1877 Aug. 16, Preischeid	kath.	Lehrer, Preischeid	3	2	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern (1897) 32, Herbst 1

Schüler; von diesen gingen 7 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. **Lehrerbibliothek.** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Er-

ziehungs- und Schulgeschichte. — Hettlers Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht. — Rheinische Geschichtsblätter. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 63, 64, Beiheft II. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: Heft 101. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unter-

richt. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen: Band 52. — Grimm, Deutsches Wörterbuch: IV¹ 12, IX 9—11 — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft: 5. Halbband. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften: Band 12. — Gerber und Greef, *Lexicon Taciteum*: Lief. 13. — O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Schiller, Der Stundenplan. — Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur: Band I. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen: Band 10. — Paul, Deutsches Wörterbuch. — Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke: Band I. — Meissner, Geistesstrahlen aus Goethes Gesprächen. — Geyer, Schillers ästhetische Weltanschauung. — Greif, Gesammelte Werke: Band II und III. — *Livius, edd. Weissenborn et Müller*: Band III; 15 Stück. — Neuch, Hannibals Alpenübergang. — Blümner, Leben und Sitten der Griechen; 3 Bde. — Engel, Geschichte der französischen Litteratur: 4. Aufl. — Berner, Geschichte des preussischen Staates. 2. Aufl. — Blum, Die deutsche Revolution 1848—49. — Fink, Der Kampf um die Ostmark. — Lackowitz, Aus dem grossen Kriegsjahre 1870/71. — Lippert, Deutsche Sittengeschichte; 3 Bände. — v. Löher, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter; 3 Bde. — Lüdemann, Deutscher Reichskatechismus. — Lorenz, Die Marxistische Socialdemokratie. — Brögger und Rolfsen, Frithjof Nansen. — Reiffert, Zehn Jahre in China. — Die Seeinteressen des deutschen Reiches. — Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz: Die Rheinprovinz im Jahre 1789, v. Fabricius. — Klein, Astronomische Abende. — Meyer, Das Weltgebäude. — Valentiner, Astronomische Blätter. — Müller Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie; 9. Aufl.: Bd. II¹ Lief. 3. — Buchner, Lehrbuch der Chemie: 1. Teil. — Altum, Der Vogel und sein Leben. 6. Aufl. — Hofmann, Der Käfersammler. — Lutz, Die Raubvögel Deutschlands. — Pösche, Das Leben der Haustiere. — Söhns, Unsere Pflanzen. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes: Bd. I. — Kuhl, Geschichte der Stadt

Jülich: 4. Teil. — Slaby, die Funkentelegraphie.

Geschenke: a) Vom *Königlichen Ministerium*: Oncken, Unser Heldenkaiser. — Das humanistische Gymnasium. — v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend und Volksspiele; 6. Jahrg. — Zvetajeff, *Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae*. b) Vom unterzeichneten *Director*: Himmlisch Palmgärtlein von Nakatenus, Köln 1668. — Bardey, Praktisches Lehrbuch der deutschen Sprache; 2 Teile. — Glöde, Die deutsche Interpunktionslehre. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Bd. 1—3. — Schulz, Die deutsche Sprache in ihren Grundzügen; 8. Aufl. — Venns deutsche Aufsätze; 14. Aufl. — E. Wetzels und F. Wetzels, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. — Ziegeler, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen; 2 Teile. — Hahn, Geschichte der poetischen Litteratur der Deutschen; 7. Aufl. — Laurin, hrsg. v. Müllenhoff. — Jonas, Philosophische Propädeutik. 2. Aufl. — Curtius, Griechische Schulgrammatik; 18. Aufl. — Ehlinger, Griechische Schulgrammatik. — Gerth, Griechische Schulgrammatik. — Koch, Griechische Schulgrammatik; 12. Aufl. — Gemoll, Griechisches Übungsbuch im Anschluss an Herodot. — Wendt und Schnelle, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische für Sekunda und Prima. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Harre, Lateinische Schulgrammatik: 1. Teil. — Ders., Hauptregeln der lateinischen Syntax; 7. Aufl. — Menge, Materialien zur Repetition der lateinischen Grammatik; 2. Aufl. — Schulz, Lateinische Formenlehre für Sexta und Quinta. — Schultz-Wetzels, Lateinische Schulgrammatik. — Berger, Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache; 5. Aufl. — Drenckhahn, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für II_a und Ib. — Haacke und Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische: Teil 3 und 4. — Habenicht, Grundzüge der lateinischen Prosodie und Metrik; 2. Aufl. — Hense, Lateinische Stilistik. — Heynacher, Lehrplan der lateinischen Stilistik. — Ders., Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Cäsars für die Behandlung der lateinischen Syntax in der Schule? — Holzweissig, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. — Klauke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische für obere Klassen; 2. Aufl.

— Kurz, Der lateinische Lernstoff für Sexta und Quinta. — Meissner, Lateinische Schulgrammatik. — Ders., Lateinische Synonymik nebst Antibarbarus: 2. Aufl. — Müller, *De viris illustribus*: 3. Teil. — Perthes, Zur Reform des lateinischen Unterrichts; I, II, III. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Sexta; 22. Aufl. — Ders., Übungsbuch für Quinta; 16. Aufl.; für Quarta; 14. Aufl.; für Tertia; 11. Aufl. — Die Vokabularien dazu. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. — Schmidt, Lateinische Stilistik. — Schultz, Lateinische Synonymik; 8. Aufl. — Sepp, Lateinische Synonyma; 4. Aufl. — Ders., *Varia*; 5. Aufl. — Teuffel, Lateinische Stilübungen. — Wetzel, Beiträge zur Lehre von der *Consecutio temporum* im Lateinischen. c) Vom Verfasser: P. Eschbach, Die kirchliche Frage auf den deutschen Reichstagen von 1378—1380. — Ortsnamen des Kreises Düsseldorf. — Aus einer Chronik des Kapuzinerklosters zu Kaiserswerth. — Der Krieg des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg gegen Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg, 1651. — d) Von Herrn E. Pauls in Düsseldorf: Programm des Münster-eifeler Gymnasiums von 1710. — e) Vom *Abiturienten Curio*: 10 Werke. f) Von mehreren Verlegern: 16 Werke.

II. Schülerbibliothek. Archenholz, Geschichte des 7jährigen Krieges. — Australien in Wort und Bild. — Berlepsch, Die Alpen. — Bernhardt, Die Käfer. — Ders., Die Schmetterlinge. — Bodenstedt, Vom Atlantischen zum Stillen Ocean. — Büttner, Der jüngere Scipio. — Conscience, Der Löwe von Flandern. — Ders., Das Opfer der Revolution. — Epheuranken: Bd. 6 u. 7. — Falke, Kaiser Wilhelm der Grosse. — Fritsch, Südafrika. — Günther, Deutsche Kulturgeschichte. — Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. — v. Hahn, Der Verkehr in der guten Gesellschaft. — Heinrichs, Der Jugendschatz: Bd. 1—3. — Hummel, Bilder aus der Weltkunde. — Joachim, Geschichte der römischen Litteratur. — Das Buch der Jugend; 5 Bde. — Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. — Deutsches Knabenbuch; 2 Bde. — Kolping, Ausgewählte Volkserzählungen: 7. Bd. — v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich; 4 Bde. — Ders., Albrecht von Roon. —

Ders., Kaiser Wilhelms Jugendjahre. — Ders., Arndt und Jahn. — Krickeberg, H. v. Stephan. — Lohmeyer, Deutsches Jugend-Album: Bd. 1—3. — Löwenberg, Entdeckungsreisen in den Polarzonen. — Münchgesang, Die Pyramide von Gizeh. — Ders., Der ägyptische Königssohn. — Ders., Radbert Overstolzen. — Ders., Der Vierherr von Erfurt. — Newman, Kallista. — Ochsenius, Chile. — Oehlke, Freiherr vom Stein. — Ohorn, Karlsschüler und Dichter. — Otto, Männer eigener Kraft. — v. Pütz, Von der Pike auf. — Ruhle, Bilder aus der Tierwelt; 2 Bde. — Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. — Scheuffgen, Die Hierarchie der katholischen Kirche. — Sonnenburg, Die Söhne der roten Erde. — Ders., Der Kapitän von Westerland. — Spielmann, Gutenberg. — Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — Tchihatchef, Kleinasien. — Trabert, Meteorologie. — Wagner, Beschäftigungsbuch. — Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan. — Wiseman, Fabiola. — Ziegeler, Aus Ravenna.

Geschenke: a) Vom *Director*: *La Fontaine, Fables*. — Berthelt, Geographie in Bildern. — Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — Scherenberg, Kaiser Wilhelm. — Leitfaden für den Geschichtsunterricht: 2. und 3. Band. — Seydlitz, Grössere Schulgeographie. — Lübke, Vorschule zum Studium der kirchlichen Kunst; 5. Aufl. — Pape, Die Entwicklung der Baukunst; 3 Teile. — Rosengarten, Die architektonischen Stilarten. — b) Von zwei Verlegern: 2 Werke.

III. Lehrbüchersammlung. Geschenke: a) Vom *Director*: 12 Schulbücher. — b) Vom *Abiturienten Hütermann*: 13 Schulbücher. — c) Vom *Abiturienten Curio*: 17 Schulbücher. — d) Von mehreren Verlegern: 23 Bände.

IV. Bilder für den Unterricht. Wachsmuth, der Pirol; der Auerhahn. — Peter, 8 botanische Wandtafeln.

Angefertigt und geschenkt: a) Vom *Unterprimaner Lüdenbach*: Schiff, Streitwagen und Thorverschluss aus homerischer Zeit. — b) Vom *Obersecundaner Funck*: Homerische Weltkarte. c) Vom *Obersekundaner F. Schorn*: Ithaka.

V. Naturkunde. Taschenkrebs. — Einsiedlerkrebs. — Petermännchen. — Seeteufel. — Rebhuhn. — Schwalbe. — Lerche. — Rot-

kehlchen. — Wendehals. — Wiedehopf. — Habicht. — Sperber. — Schnepfe. — Bekassine. — Wachtelkönig. — Falk. — Wanderfalk. — Felsentaube. — Zaunkönig.

VI. Physik. Alkoholometer mit Standglas. — Grosse Stimmgabel. — Zwei Satz Accumulatoren. — Contact-Glühlampe. — Bunsenbrenner. — Waschbecken aus Zink.

Geschenke des *Königlichen Ministeriums*: Dunkelkammer. — Achromatisches Prisma.

— Schwefelkohlenstoff-Prisma. — Winkelspiegel. — Blasebalg. — Zwei Labialpfeifen. — Zungenpfeife. — Spectroscop. — Multiplikator. — Dampfbarometer. — Declinatorium und Inclinatorium. — Ampermeter.

VII. Zeichenunterricht. 58 Holz- und 16 Gipsmodelle nach Stuhlmann.

VIII. Turnen. Fussball. — Gerkopf und 12 Gerstangen. — 10 Springstäbe. — 2 Kletterstangen. — Barren.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes (234 *M*) wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrercol-

legiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher hiermit die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 30. März statt: morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Director, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler, sofern solche nötig sind, werden für Sexta, Quinta und Quarta am 30. März nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für Sexta, Quinta, Quarta) am 20. April morgens 8 Uhr vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit

ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich (sofern sie der christlichen Religion angehören) mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

4. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- oder (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

5. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist übrigens gern bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

6. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind festgesetzt, wie folgt: Pfingstferien vom 27. Mai (Freitag) bis 2. Juni (Donnerstag); Herbstferien vom 11. August (Donnerstag) bis 16. Sept. (Freitag); Weihnachtsferien vom 20. Dez. (Dienstag) bis 4. Jan. (Mittwoch); Osterferien vom 22. März (Mittwoch) bis 13. April (Donnerstag).

Münstereifel, den 25. März 1898.

Der Director des Gymnasiums

Dr. Scheins.

kehlchen. — Wendehals. — Wied.
Habicht. — Sperber. — Schnepfe.
kassine. — Wachtelkönig. — Falk.
derfalk. — Felsentaube. — Zaunk.

VI. Physik. Alkoholometer mit S
— Grosse Stimmgabel. — Zwei Sa
mulatoren. — Contact-Glühlampe. —
brenner. — Waschbecken aus Zink

Geschenke des *Königlichen Mini*
Dunkelkammer. — Achromatisches

VI. Stiftung

Die Einnahmen aus dem Unterstütz
für Aspiranten des geistlichen Stande
wurden gemäss den Beschlüssen des L

VII. Mitteilungen

1. Die Schlussfeier des Schulj
welcher hiermit die Eltern der Schü
alle Freunde der Anstalt geziemen
laden werden, findet am 30. Mär
morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst
Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der A
lassung der Abiturienten durch den
dann in den einzelnen Klassen
machung der Versetzungen und V
der Zeugnisse durch die Ordinarien

2. Das neue Schuljahr beginnt
tag den 21. April morgens 8 Uhr m
Gottesdienst. Die Prüfungen neuer
sofern solche nötig sind, werden für
Quinta und Quarta am 30. März nac
2 Uhr, für alle Klassen (also auch
für Sexta, Quinta, Quarta) am 20
morgens 8 Uhr vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden
müssen deutsche und lateinische Dru
geläufig lesen können, in deutscher
teinischer Handschrift geübt sein,
sprochenes ohne grobe Fehler nieders
können, in den vier Grundrechnun

Münstereifel, den 25. März 189

Der Dir

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



f-Prisma. — Winkel-
— Zwei Labialpfeifen.
spectroscop. — Multi-
ometer. — Declinato-
n. — Ampermeter.

58 Holz- und 16 Gips-
in.

l. — Gerkopf und 12
ingstäbe. — 2 Kletter-

f das Schulgeld ange-
den 10% der Soll-Ein-
Freistellen verwendet.

Eltern.

nde Sicherheit haben
der christlichen Reli-
Hauptgeschichten des
nantes bekannt sein.
de Schüler hat vorzu-
chen Geburtsschein;
ch dem 12. Lebens-
ein; 3. das Abgangs-
chten Schule oder eine
fangenen Privatunter-

dürfen ihre Wohnung
ehmigung des Unter-
wechseln; derselbe
it, solchen Schülern
achzuweisen.

nächsten Schuljahres
rt: Pfingstferien vom
Juni (Donnerstag);
August (Donnerstag)
Weihnachtsferien vom
4. Jan. (Mittwoch);
z (Mittwoch) bis 13.